

Tipps für eine erfolgreiche Ausbildung

- Formulieren und kommunizieren Sie gleich zu Beginn der Ausbildung klar und unmissverständlich Ihre „Hausordnung“.
- Informieren Sie Ihre Lernenden darüber, worauf Sie Wert legen und wer die zuständigen Ansprechpersonen sind.
- Suchen Sie zu Beginn der Ausbildung möglichst oft das Gespräch mit Ihren Lernenden, denn das wird diese dabei unterstützen, sich rasch ans Betriebsklima und an die Betriebskultur anzupassen.
- Beachten Sie die Probezeit (Kündigungsfrist 7 Tage); bei Unsicherheiten können beide Parteien beim zuständigen Ausbildungsberater bzw. bei der zuständigen Ausbildungsberaterin eine Probezeitverlängerung auf maximal sechs Monate beantragen.
- Bildungsverordnung/Bildungsplan, Modellehrgang oder andere Hilfsmittel des Berufsverbands, Lehrplan der Berufsfachschule und Ihr betriebsinterner Ausbildungsplan sind Ihre wichtigsten Ausbildungshilfen – diese sollten nicht nur Ihnen selbst bekannt sein!
- Kontrollieren Sie die Lerndokumentation (zu Beginn öfter!), diese ist ein Spiegel der Entwicklung. Falsche oder ungenaue Eintragungen sind zu korrigieren/ergänzen.
- Der ideale Zeitpunkt für den obligatorischen, halbjährlichen Bildungsbericht ist der Erhalt des Schulzeugnisses - auf diese Weise können Leistungen und Entwicklungsmassnahmen mit der/dem Lernenden besprochen werden.
- Auch wenn die Jugendlichen sich mehr und mehr vom Elternhaus ablösen, ist es unerlässlich, die Eltern über den Stand der Ausbildung zu orientieren (auch dann, wenn die Lernenden volljährig sind). Die Kontaktaufnahme bei Problemen und die Lösungsfindung fallen leichter, wenn man sich vorher schon kennt.
- Beachten Sie, dass nebst dem Gesundheitsschutz, auch der Schutz vor sexuellen Belästigungen und Mobbing in Ihrem Verantwortungsbereich liegt.
- Die QualiCarte (www.qualicarte.ch) hilft Ihnen die Gesamtheit aller Aspekte der Lehrlingsausbildung im Griff zu behalten und die Ausbildungsqualität zu steigern.
- Die Berufsfachschule ist der zweitwichtigste Lernort während der Lehrzeit. Behalten Sie deshalb die Schulleistungen Ihrer Lernenden von Beginn an im Auge (warten Sie nicht auf das erste Zeugnis). Stützunterricht kann helfen Defizite abzubauen. Nehmen Sie bei Bedarf Kontakt mit der Schule auf und beschliessen Sie gemeinsam mit der zuständigen Lehrperson sinnvolle Fördermassnahmen.
- Halten Sie auch unbedingt Kontakt zur Leitung der überbetrieblichen Kurse; von dort erhalten Sie wichtige Informationen über den Ausbildungsstand der lernenden Person (im Quervergleich zu anderen Lernenden). Besuchen Sie Ihre/n Lernende/n doch einmal im überbetrieblichen Kurs und achten Sie auf seine/ihre Freude an Ihrem Interesse.
- Last but not least steht Ihnen und Ihren Lernenden auch Ihr/e Ausbildungsberater/in vom Amt jederzeit mit Rat und Tat gerne zur Verfügung – nützen Sie unser Angebot!

Nicht vergessen – Ein ehrlich gemeintes Lob steigert die Motivation!